

## Die Funktionärin hat das Wort

# Bäuerinnen in einem erfolgreichen Lehrgang

Der Initiative einer Referentin für Bäuerinnenbetreuung bei der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) im Landesverband Sachsen-Anhalt, dem Fräulein Johanna Höllner, ist es zum erstmaligen gelungen, 35 Bäuerinnen in einem sieben-tägigen Lehrgang auf der Landesbauernschule in Oberteutschenthal zusammenzufassen. Im Vordergrund des Lehrplanes standen Themen über die wirtschaftliche Ertüchtigung und gegenseitige Hilfe der Bäuerinnen. Eine Reihe guter Fachvorträge wurde gehalten, z. B. „Neue Wege der Geflügelzucht“, „Tierkrankheiten“, „Richtiges Melken“ usw. Die damit verbundene Besichtigung einer Geflügelzuchtanstalt sowie der Spinn- und Webschule der Burg Giebichenstein machte den Teilnehmerinnen große Freude.

Als einer wirklich demokratischen Organisation muß der VdgB selbstverständlich in stärkstem Maße daran gelegen sein, ihre Mitglieder und damit auch die in Lehrgängen vereinigten Bäuerinnen über die Grundlinien unserer demokratischen Gegenwart zu belehren. Deshalb spielte z. B. die Bodenreform in dem Bäuerinnenkurs eine wichtige Rolle. Hier, wo jetzt die Landesbauernschule untergebracht ist, gerade in diesem ehemaligen Herrenhause, das so sichtbar an den Reichtum der Großgrundbesitzer erinnert, wurde den Bäuerinnen erst recht nahegebracht und klargemacht, daß und warum die Bodenreform notwendig war. Ein Vortrag über „Die Gleichberechtigung der Frau“ trug offensichtlich nicht wenig dazu bei, das Selbstbewußtsein der Bäuerinnen zu heben. Auch für die großen politischen Aufgaben des ganzen werktätigen Volkes, für den Kampf um die Einheit Deutschlands wurde den Bäuerinnen der Blick geweitet. Besonders ein Referat mit dem Thema „Was muß die Bäuerin von der Politik wissen?“ hat den Teilnehmerinnen die Ursachen und den wahren Charakter des Krieges sowie die Notwendigkeit des

Kampfes für den Frieden zu stärkerem Bewußtsein gebracht. Hier hat sich abermals gezeigt, daß die Bäuerinnen, wenn man es versteht, mit ihnen in ihrer Sprache zu reden, auch das nötige Interesse für die Probleme aufbringen, die ja unser ganzes Volk angehen.

Als ein weiteres erfolgreiches Beispiel erwies sich die Organisation und Durchführung einer Bäuerinnenversammlung in Oberteutschenthal. Von Haus zu Haus, in allen Bauernwirtschaften hatten die Lehrgangsteilnehmerinnen unter den Bauernfrauen in Oberteutschenthal zum Besuch der Versammlung geworben. Zahlreiche Bäuerinnen haben dieser Einladung Folge geleistet. Die ganze Durchführung der Versammlung, ihre Leitung, die Referate — alles lag in den Händen der Bäuerinnen des Lehrganges selber. Das Thema lautete: „Bäuerinnen tauschen Erfahrungen aus.“ Die Versammlung verlief ebenfalls mit sehr gutem Erfolg.

An allen Darbietungen haben sich die Bäuerinnen in dem Lehrgang rege beteiligt. Durch ihre eigenen Leistungen ist bestätigt worden, daß Bäuerinnen ebensogut lernen können wie Frauen aus der Stadt. In Kurzreferaten haben sie selber über alles Gehörte und Erlebte ausgezeichnete Berichte gegeben. Der ganze Lehrgang verlief sehr harmonisch. Altbäuerinnen und Neubäuerinnen, Lehrfrauen und Umsiedlerinnen saßen ohne Unterschied in dem Kurs beisammen, und so manches gemeinschaftliche Volksliedersingen hat sie an den Abenden freundschaftlich miteinander vereinigt. Auch das Programm des Abschiedsabends haben die Lehrgangsteilnehmerinnen selber zusammengestellt, und der Verlauf des Abends hat noch einmal bewiesen, daß dieser erste Lehrgang für Bäuerinnen in etwas breiterem Rahmen kein Fehlschlag war.

Minna Warthold



Mit freudigem Gesicht nimmt die Bäuerin in Klessen (Brandenburg - Westhavelland) die Bescheinigung entgegen, daß sie ihr Ablieferungssoll vorzeitig erfüllt hat. Ihr Elfer sollte unseren Genossen Anlaß sein, sie zu bewegen, im Winter auch einen unserer Kreisschullehrgänge zu besuchen.

(Aufn. Illut)